



100 Tage *talent ausserschwyz*

Interview mit Urs Rauchenstein, Klassenlehrer des neu geschaffenen Angebots

Im Schulhaus Riedmatt in Wollerau gibt es seit August 2017 ein neues Schulangebot, auf das viele begeisterte und begabte Jugendliche und deren Eltern schon länger gewartet haben – die Talentklasse für sportlich und musisch besonders begabte Jugendliche.

Was ist die *talent ausserschwyz*?

Die Talentklasse ist eine von den Bezirken Höfe und March im Rahmen der kantonalen Vorgaben angebotene Sonderklasse zur Begabtenförderung. Sie dient dazu, sportlich oder musisch begabten Jugendlichen die Kombination von Talent- und Schulbereich im Alltag zu vereinfachen.

Wie ist denn die Talentklasse gestartet?

Wir sind im August mit einer sehr motivierten Truppe gestartet und haben die vielen Herausforderungen bisher gut gemeistert: Die grösste Herausforderung ist wohl, den schulischen Stundenplan und die verschiedenen Trainingspläne der einzelnen Sportarten unter einen Hut zu bringen. Dies ist nur möglich durch eine Anpassung der Unterrichtsformen, den Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln (Tablets) und die sehr selbstständige Arbeitsweise der einzelnen Talente. Da beispielsweise das Eisfeld in Rapperswil von verschiedenen Gruppen benutzt wird, ist kaum je die Eiskunstläuferin zur selben Zeit im Schulzimmer wie der Hockey-Spieler. Wir Lehrpersonen müssen diese An- und Abwesenheiten natürlich berücksichtigen. An dieser Stelle darf ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen ein Kränzchen winden: es braucht ein flexibles und sehr engagiertes Team: nicht nur der Klassenlehrer ist wichtig; alle, von Fachlehrpersonen über den Koordinator bis hin zum Lerncoach müssen super zusammenarbeiten, damit die Klasse reibungslos funktioniert.

Wer besucht denn im Moment die Talentklasse?

Die Klasse besteht aus 19 jungen Talenten aus March und Höfe; neben Fussballern und Hockeyanern gibt es von Skifahren bis Reiten und von Ballett bis Klarinette fast alles. Die Vielfalt ist nicht nur sportlich gross, auch schulisch: für die 7 Girls und 12 Jungs führen wir eine Sek und eine Realklasse im selben Raum.

Welche Aufnahmekriterien muss man erfüllen, um aufgenommen zu werden?

Grundsätzlich sind wir für die schulischen Inhalte zuständig; wir versuchen, die Talente zu unterstützen und zu fördern und die Schule so zu gestalten, dass Raum und Zeit für die Trainings zur Verfügung stehen. Für die Selektion sind aber die einzelnen Verbände zuständig: Sie selektionieren die Jugendlichen aufgrund der Leistungen im Talentbereich. Die Sportler trainieren alle in regionalen Auswahlkadern, die Musikerinnen mussten ein Vorspiel überstehen. Mehr als die Hälfte der Klasse ist schon im Besitz der SwissOlympic Talent Card. Nach ersten Hürde, der Empfehlung durch den Verband, muss das Talent ein Bewerbungsschreiben einreichen sowie ein Vorstellungsgespräch bestehen.

Welches sind denn die Highlights der aktuellen Klasse?

Wir durften gerade letzte Woche auf einen frisch gekürten Schweizermeister im Kickboxen anstossen und die Reiterin hat mit 12 ! Jahren die Tests zur Aufnahme in die B-Nationalmannschaft der Dressurreiter bestanden – herzliche Gratulation!

Wie sieht denn der Ausblick auf die Zukunft aus?

Wir freuen uns, dass wir so erfolgreich sind und dass wir nächstes Jahr zwei Klassen bilden dürfen – eine neue 1. Klasse in Wollerau und eine in der March. Wer sich dafür interessiert, hat am kommenden Donnerstag, 30.11. die Möglichkeit, den Informationsabend in Lachen zu besuchen, wo genauere Details zu erfahren sind. Infos dazu finden Sie auf den Homepages der beiden Bezirksschulen.

Wie sieht Ihr persönliches Resumée der ersten 100 Tage aus?

Für mich war es ein Schritt ins Ungewisse: Wie funktioniert eine Schule mit verschiedenen Niveaus, verschiedenen An- und Abwesenheiten und einem reduzierten Stundenplan? Wir hatten zwar Unterlagen und Hilfen aus Schwyz, wo schon eine Sportschule besteht, trotzdem war viel Aufbauarbeit zu leisten. An dieser Stelle natürlich ein grosses Dankeschön an die Schulbehörden beider Bezirke, sowie an die beiden Rektoren Fredy Tischhauser und Rick Bachmann; ohne ihre gute Zusammenarbeit wären wir heute nicht soweit. In der Vorbereitungsgruppe gab es natürlich weitere Leute, die wichtige Aufbauarbeit geleistet haben, ohne sie wäre das Projekt nicht machbar gewesen.

Eine sehr positive Erfahrung ist auch die tolle Zusammenarbeit mit den Musikschulen und den Talentpartnern. Eine grosse Unbekannte war auch die Arbeit mit den Eltern, die sich als positiv und zielorientiert herausgestellt hat – viele Eltern haben auf ein solches Angebot gewartet und sind nun hoch zufrieden mit der *talent ausserschwyz*.

Für mich persönlich war es eine strenge, aber auch sehr bereichernde Zeit und ich freue mich auf die nächsten Jahre, den Vollausbau mit drei Jahrgängen und die Anerkennung durch SwissOlympic, die wir hoffentlich bald erhalten werden.



Urs Rauchenstein
Klassenlehrer T1